

Beschlussvorlage

Abt. 4/083/2020

Gremium / Ausschuss	Termin	Behandlung
Gemeinderat	19.01.2021	öffentlich

Top Nr. 7

Handlungsmöglichkeiten der Gemeinde im Bereich der Wasserstoffmobilität**Beschlussvorschlag:**

Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, die Voraussetzungen für die Errichtung einer öffentlich zugänglichen Wasserstoff-Tankstelle in Abstimmung mit den in Pullach ansässigen Unternehmen, dem Landkreis und den angrenzenden Gemeinden zu prüfen und dem Umwelt- und Mobilitätsausschuss die Ergebnisse der Sondierungen vorzustellen. Damit wird auch dem Antrag zur Bürgerversammlung vom 19.10.2020 Rechnung getragen.

Begründung:

Ein konsequentes Umdenken in der Mobilität wird in Zeiten der Erderwärmung immer drängender. Um die Klimaschutzziele zu erreichen, ist neben der direkten Nutzung von Strom aus erneuerbaren Energien, etwa bei batterieelektrischen Verkehrsmitteln, auch grüner Wasserstoff nötig, um den Verkehrssektor langfristig auf eine nicht-fossile Grundlage zu stellen. Mit der Nationalen Wasserstoffstrategie (NWS) verfolgt der Bund das Ziel, einen Handlungsrahmen für die künftige Erzeugung, den Transport, die Nutzung und Weiterverwendung von Wasserstoff und damit für entsprechende Innovationen und Investitionen in allen relevanten Sektoren wie Industrie, Wärme und Verkehr zu schaffen. Teil der Strategie ist unter anderem der Aufbau einer öffentlich zugänglichen Wasserstoffinfrastruktur. Derzeit befinden sich 84 Wasserstofftankstellen im Bundesgebiet im Betrieb (Stand Q2/2020) als Zielmarke des Bundes für 2025 wurden 400 öffentlich zugängliche Wasserstoff-Tankstellen angesetzt.

Insbesondere aufgrund der derzeitigen Fördermöglichkeiten für Wasserstoffprojekte und der in der Gemeinde ortsansässigen Unternehmen mit Expertise in der Erzeugung und Bereitstellung von Wasserstoff, empfiehlt es sich, unter Berücksichtigung von energietechnischen, wirtschaftlichen, und bauplanungsrechtlichen Gesichtspunkten, sowie Klimaschutz- und Betreiberaspekten eine eingehende Prüfung der Handlungsmöglichkeiten der Gemeinde Pullach i. Isartal im Bereich der Wasserstoffmobilität und der Erzeugung von grünem Wasserstoff vorzunehmen.

Bei der Investoren-/Betreibersuche bietet sich an, auf vorhandene Strukturen in der Gemeinde zu setzen. Der bereits am Markt aktive Tankstellenbetreiber könnte im günstigsten Falle als zusätzliche Leistung die Betankung mit Wasserstoff in seinen bereits vorhandenen Betrieb integrieren. Die Errichtung einer Wasserstofftankstelle hängt neben technischen Voraussetzungen und der passenden räumlichen Verortung hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit unter anderem auch von einer ausreichenden Nachfrage sowohl durch private als auch gewerbliche und kommunale NutzerInnen ab. In diesem Zusammenhang ist auch der potenzielle Bedarf in direkter Abstimmung mit den Nachbargemeinden bei der Prüfung zu berücksichtigen und mit den bereits bestehenden Planungen des Landkreises abzustimmen. Im Rahmen der Gesamtbetrachtung ist ferner zu klären, ob und in welchem Umfang der Aufbau

einer Wasserstoff-Infrastruktur Teil der kommunalen Daseinsvorsorge ist. Die Ergebnisse der Prüfung können im Rahmen der Sitzung des Umwelt- und Mobilitätsausschusses am 15. März 2021/Okttober 2021 von der Verwaltung vorgestellt werden.

Am 19.10.2020 wurde der Antrag eines Bürgers im Rahmen der Bürgerversammlung, „Errichtung einer Wasserstofftankstelle in Pullach“ (s. Anlage 1), bei der Gemeindeverwaltung eingereicht. Dieser wäre in der abgesagten Bürgerversammlung vom 26.10.2020 thematisiert worden und wird nun vom Gemeinderat in der Dreimonatsfrist gemäß Art. 18 Abs. 4 Satz 1 GO mitbehandelt.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'S. Tausendfreund'.

Susanna Tausendfreund
Erste Bürgermeisterin